

**Wellenberg
Wind**

Erneuerbare Energie für 6000 Thurgauer Haushalte

23. April 2024



Themen und Referenten

- **Grusswort Standortgemeinde**
- **Demokratischer Prozess hinter dem Projekt**



Daniel Kirchmeier
Gemeindepräsident
Thundorf

- **Vorstellung Wellenberg Wind AG**
- **Mehrwert für Region**



Peter Schütz
Verwaltungsratspräsident
Wellenberg Wind AG, EKT

- **Aktueller Stand des Projekts**



Alfredo Scherngell
Geschäftsführer
Wellenberg Wind AG, EKZ

Grusswort der Standortgemeinde

thundorf
wo das leben noch lebenswert ist



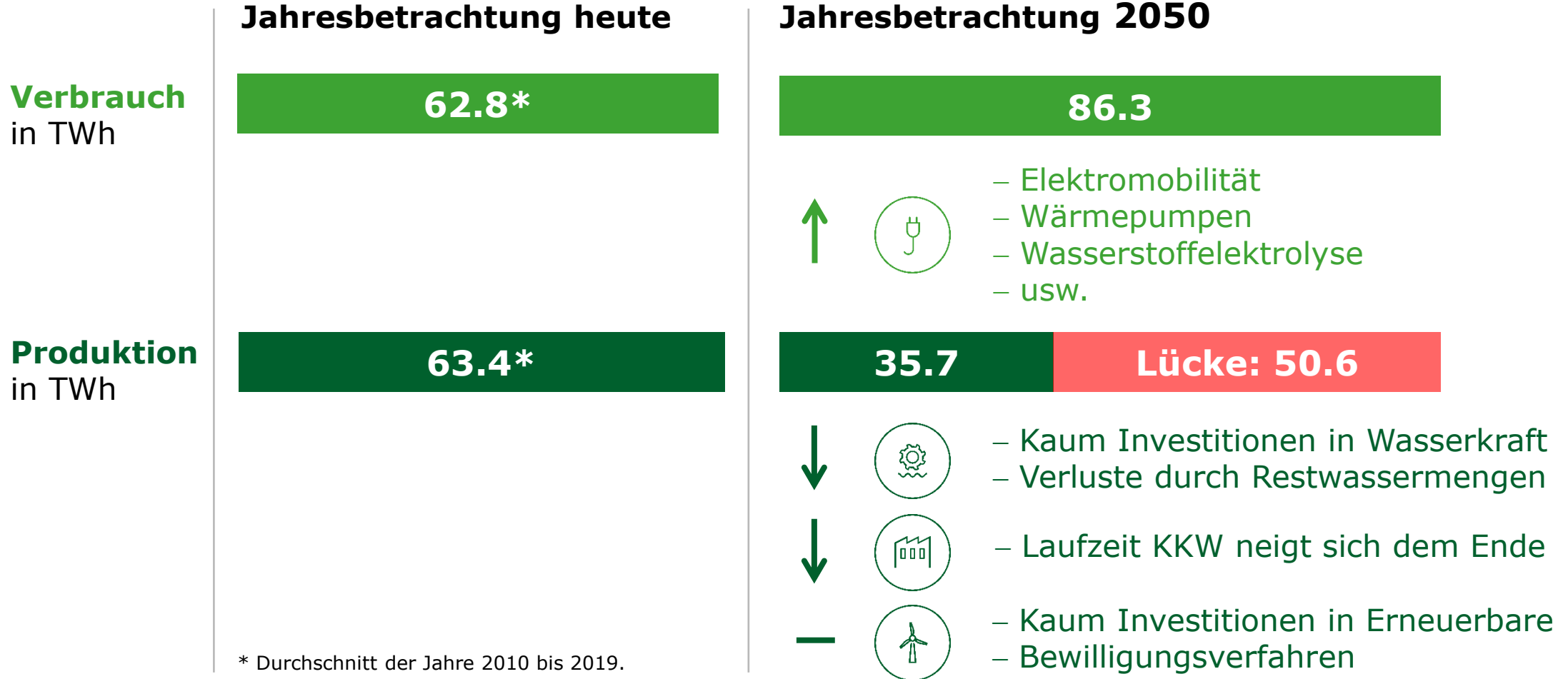
Daniel Kirchmeier
Gemeindepräsident Thundorf

Vorstellung der Wellenberg Wind AG

Peter Schütz

Verwaltungsratspräsident Wellenberg Wind AG, EKT

Strombedarf heute. Und im Jahr 2050.

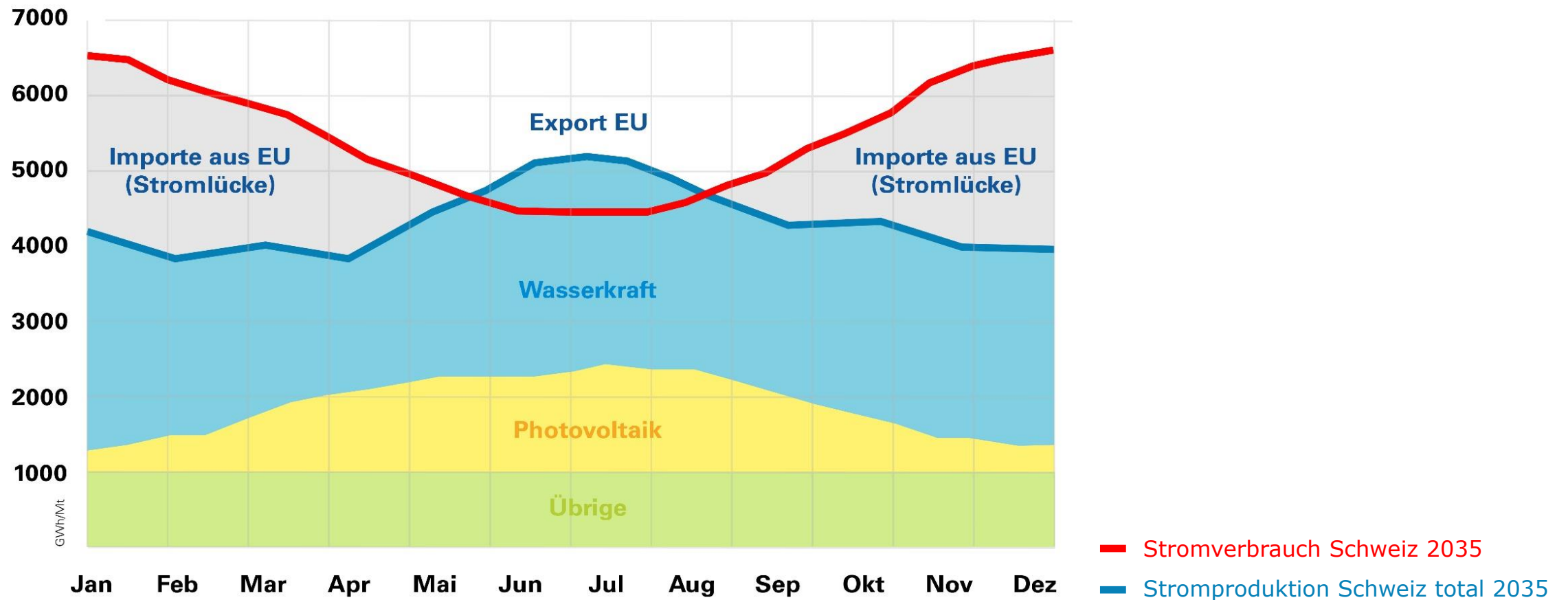


* Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2019.

Quelle: Xpo



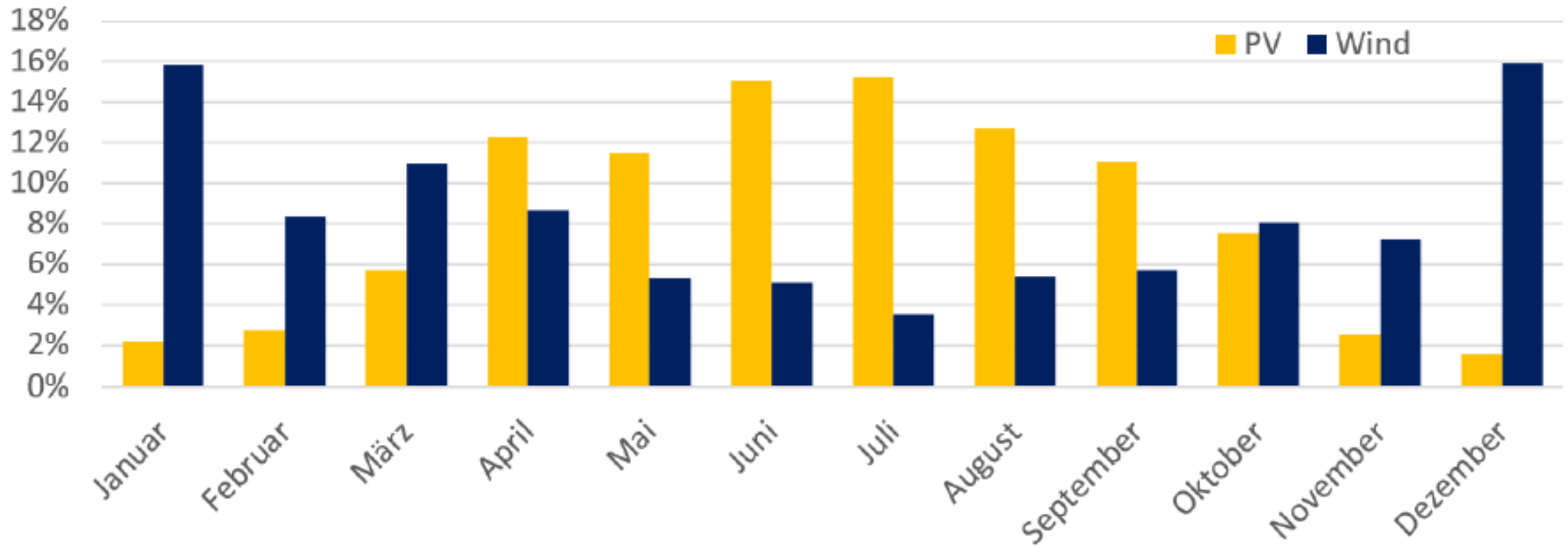
Stromproduktion und -verbrauch in der Schweiz.



Quelle: Prognos



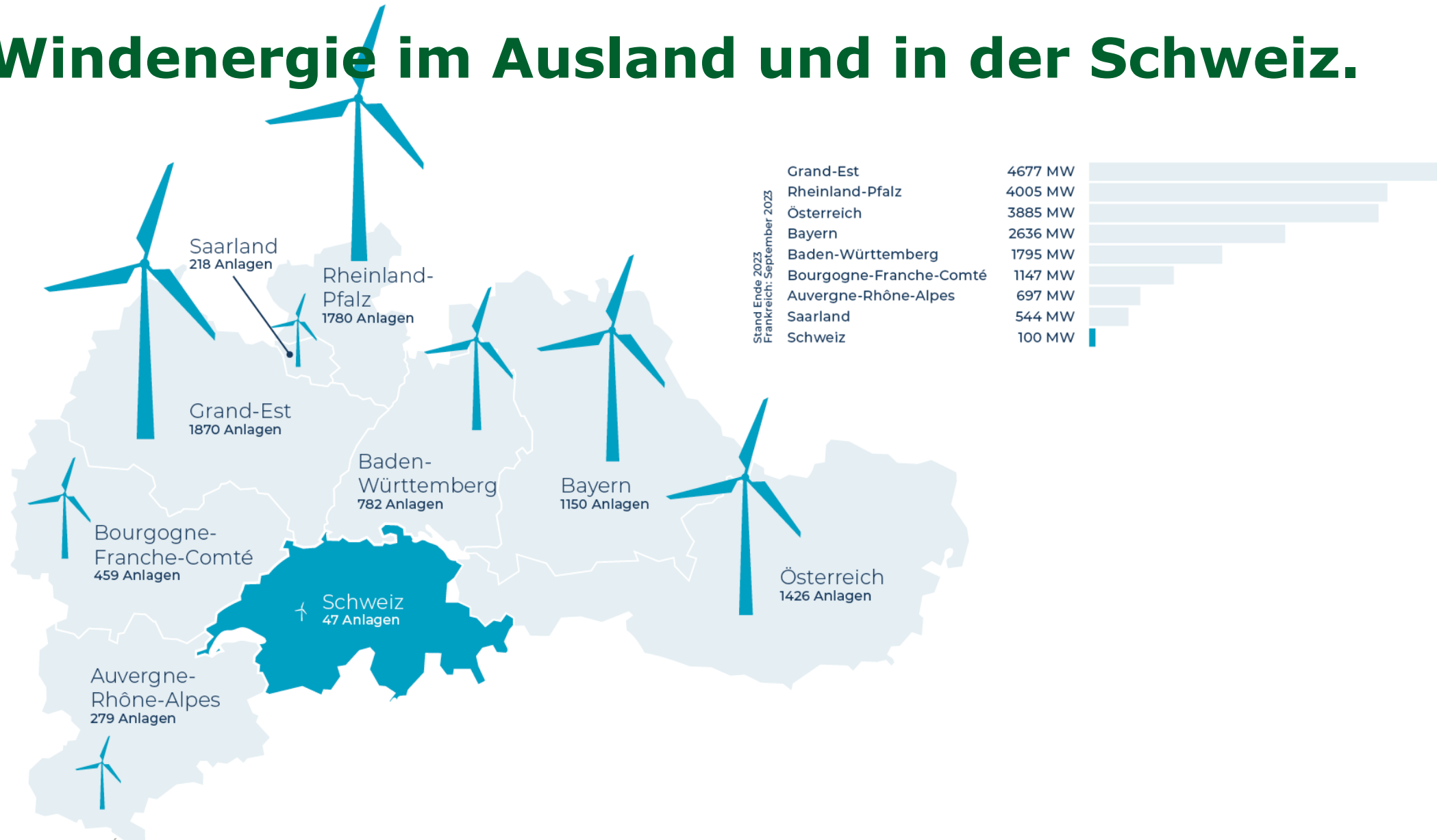
Windenergie als optimale Ergänzung zu Photovoltaik.



Quelle: Suisse Éole



Windenergie im Ausland und in der Schweiz.



Quelle: Suisse Éole



Die EKT beteiligt sich an der Wellenberg Wind AG.



EKT: Den Thurgau im Fokus. Seit 1912.



Partnerschaftlich.



Führend.



Nachhaltig.



Sicher.



Partnerschaftlich: Zusammen. Als Partner.

Für die EKT ist klar:

Ein Windprojekt ist nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern möglich.

Das redimensionierte Projekt

- hält den per Volksentscheid geforderten Abstand von 850 Metern ein.
- wurde von acht auf drei Windanlagen reduziert.

Das redimensionierte Projekt ist dank der KEV-Zusage wirtschaftlich.

Fast eine Viertelmillion Franken pro Jahr. Für die nächsten 25 Jahre.

2,5 Prozent des Jahresumsatzes werden direkt als Solidaritätsbeitrag an die Gemeinde Thundorf fließen.

Es wird ein Fonds für Thundorf (90 Prozent) und die den Windanlagen am nächsten gelegene Nachbargemeinde Hüttlingen (10 Prozent) eingerichtet, in den ebenfalls **2,5 Prozent des jährlichen Umsatzes** fließen. Dieser Fonds ist für Projekte reserviert, die der Allgemeinheit zugutekommen. Die Gemeinden können dabei über die Verwendung selbst bestimmen.

Auch die Grundeigentümerinnen und -eigentümer der Anlagenstandorte sowie weiterer benutzter Flächen werden zusammen **2,5 Prozent des jährlichen Umsatzes** erhalten.

«Die Gesamtschädigung ist mit insgesamt 7,5 Prozent des Umsatzes höher als in der Branche üblich.

7,5 Prozent des jährlichen Umsatzes entsprechen einer Summe von etwa 240'000 Franken pro Jahr – für die nächsten 25 Jahre.»

Die ganze Region profitiert von der Wertschöpfung.

Neben den Direktzahlungen wird Thundorf auch von den Steuereinnahmen der Wellenberg Wind AG mit Sitz in Thundorf deutlich profitieren.

Das Aktionariat der Wellenberg Wind AG ist offen für die Beteiligung von weiteren lokalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen. Damit würde ein weiterer Teil der Wertschöpfung in der Region verbleiben.

Das lokale Gewerbe und die ansässige Industrie werden – wo immer möglich – bei der Realisierung des Windenergieprojekts und den späteren Unterhalts- und Reparaturarbeiten zum Zuge kommen.

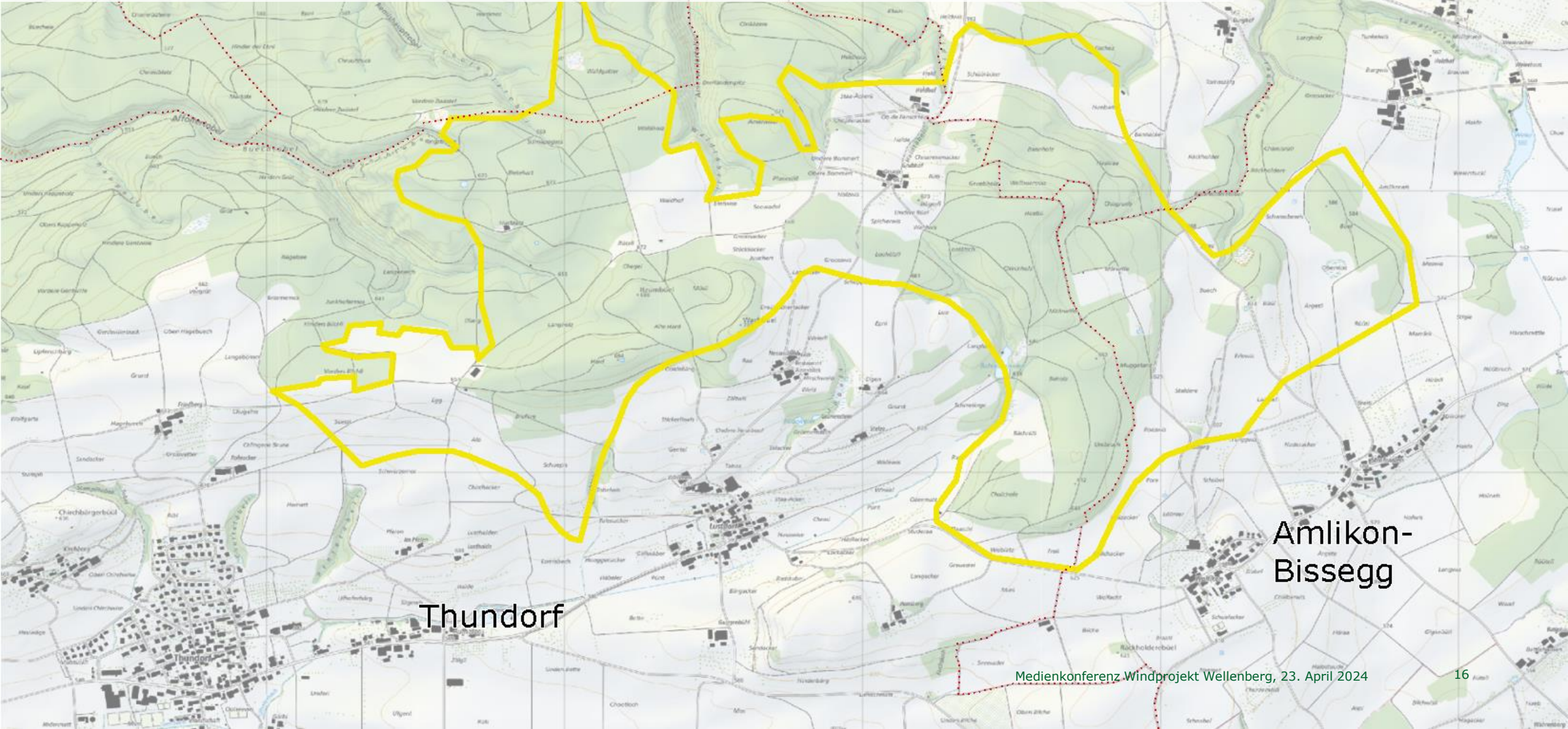
Aktueller Stand des Projekts

Alfredo Scherngell

Geschäftsführer Wellenberg Wind AG, EKZ

Hüttlingen

Perimeter Richtplan Windenergie

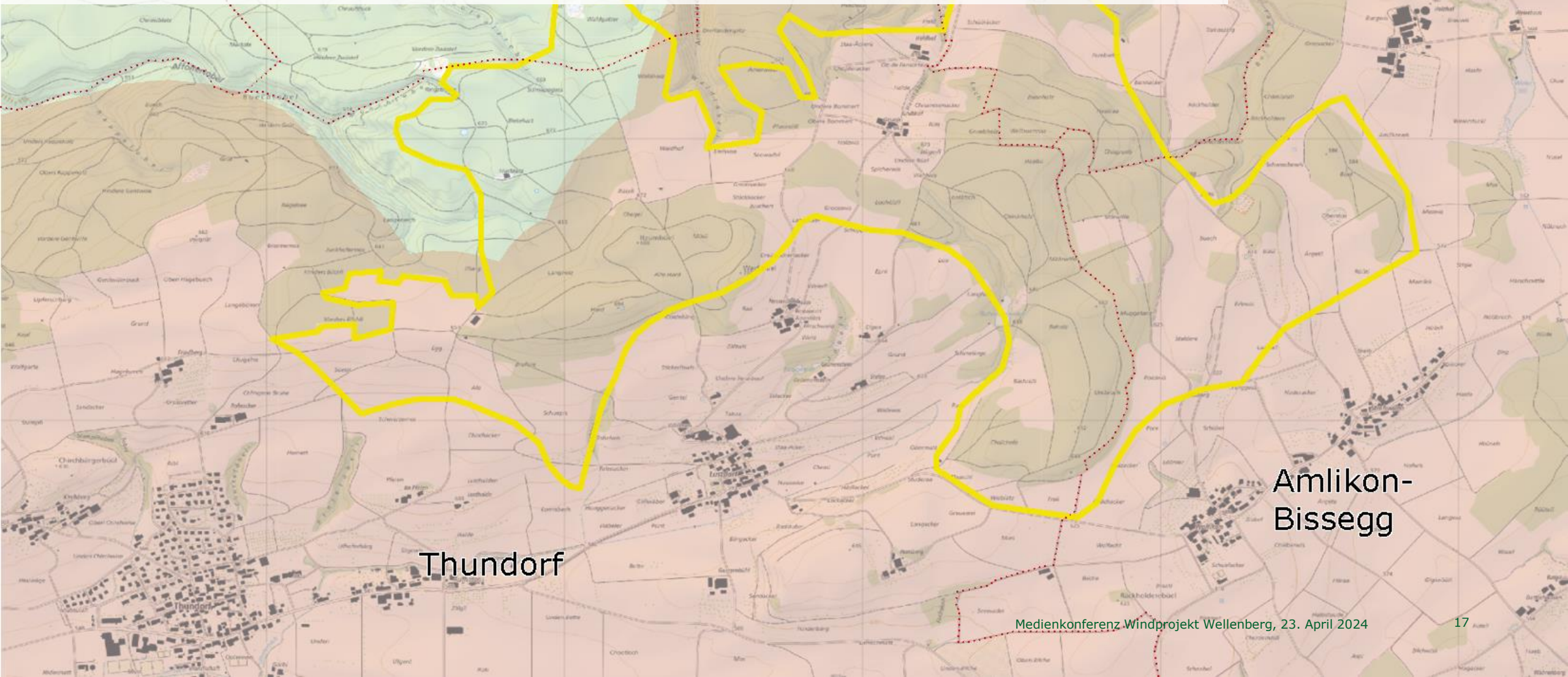


Thundorf

Amlikon-Bissegg

Hüttlingen

+ 850 Meter Mindestabstand zu bewohnten Gebäuden

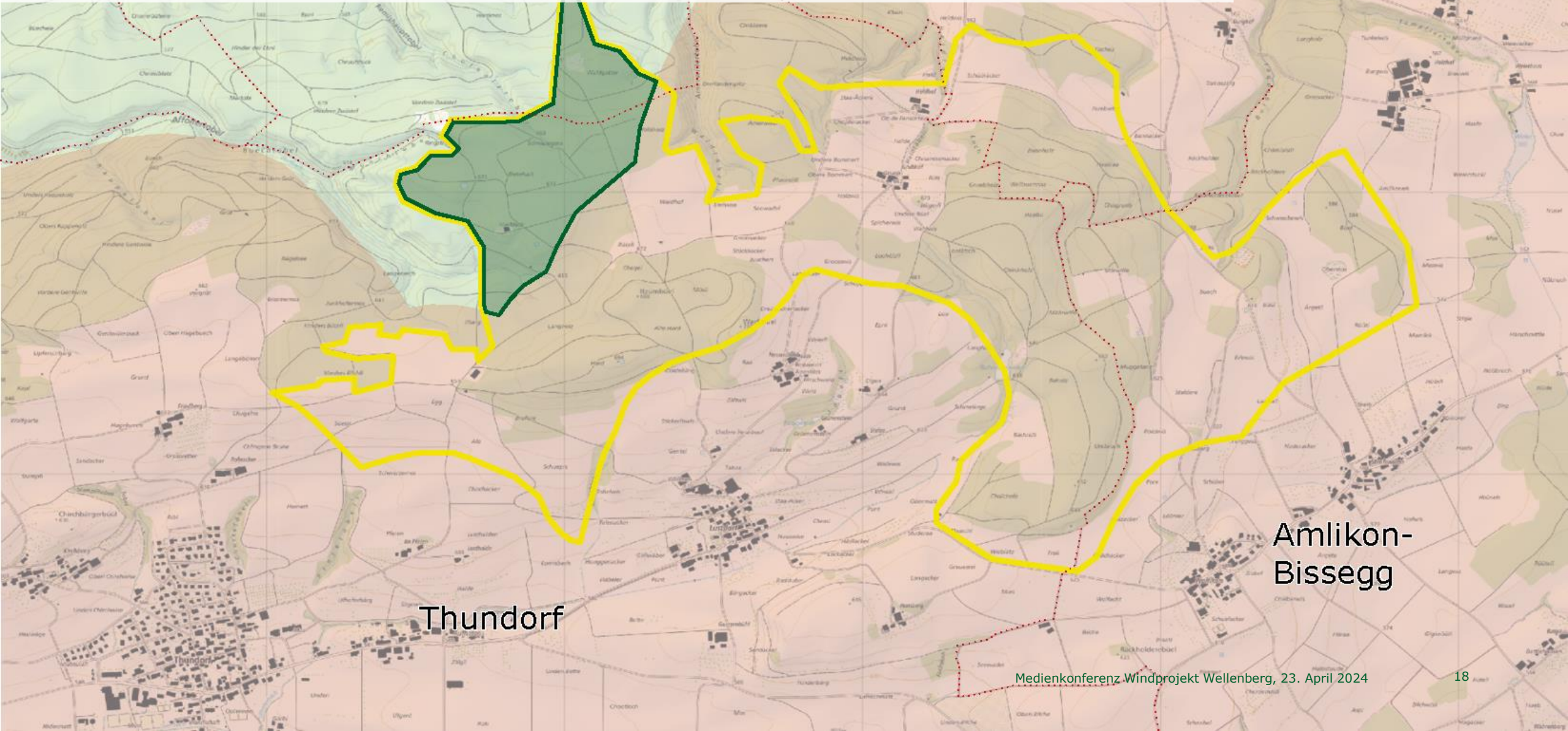


Thundorf

Amlikon-Bissegg

Hüttlingen

= Perimeter Windprojekt Wellenberg

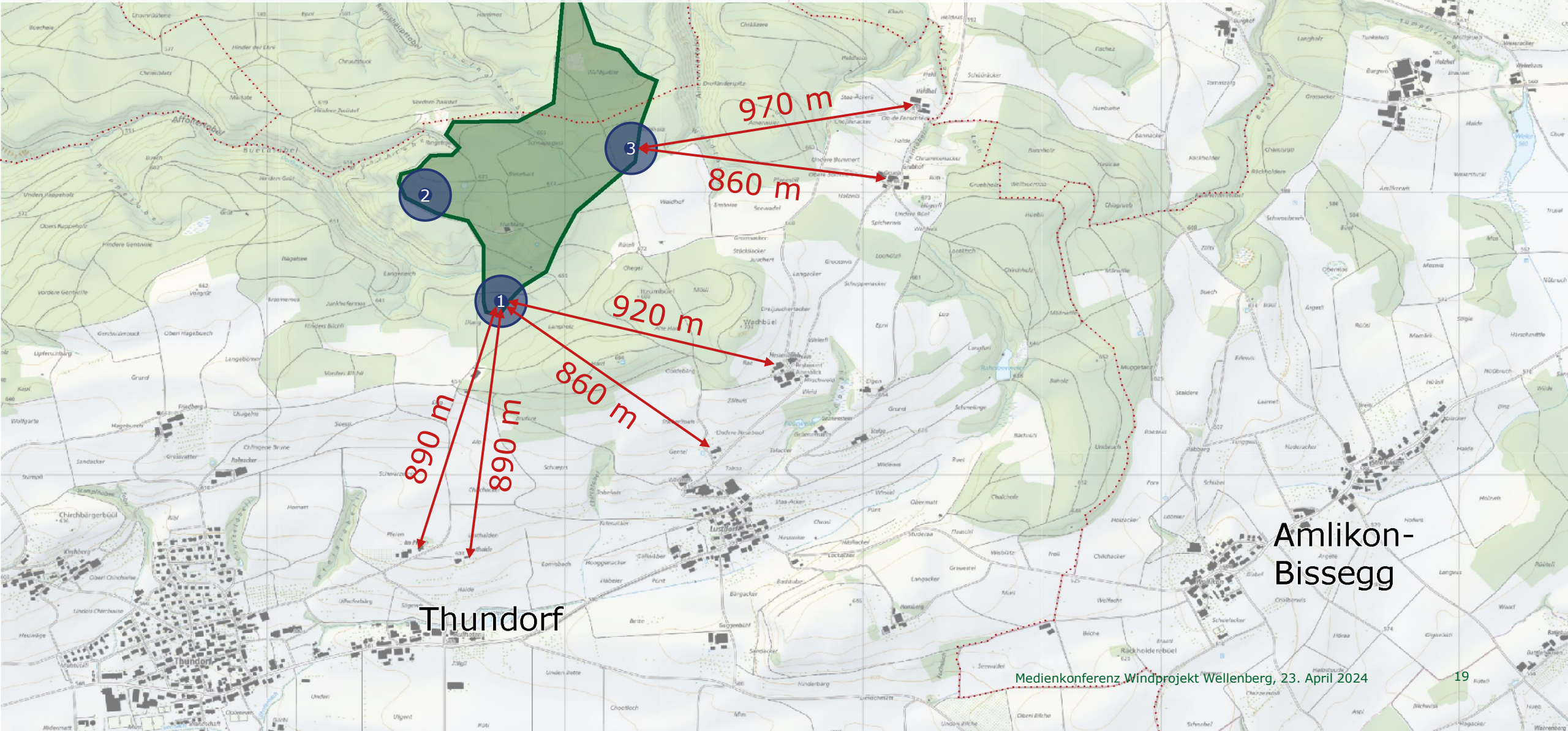


Thundorf

Amlikon-
Bissegg

Hüttlingen

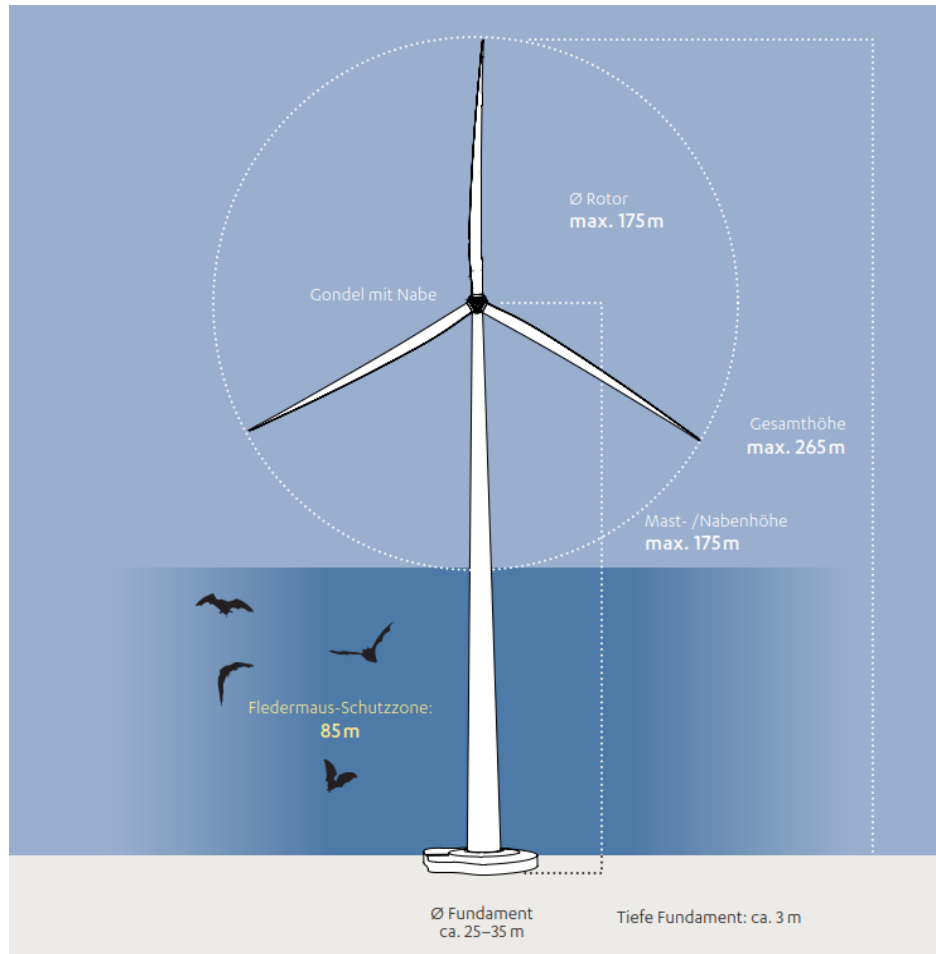
Redimensioniertes Projekt: 3 Anlagen



Thundorf

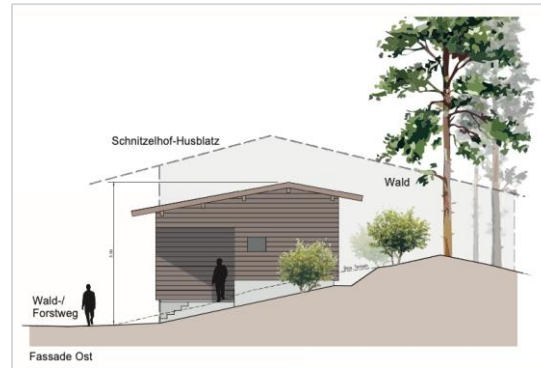
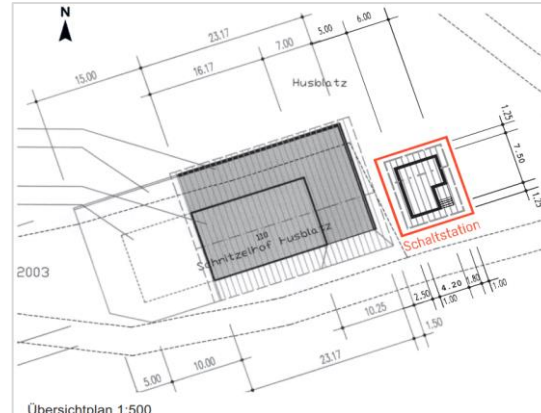
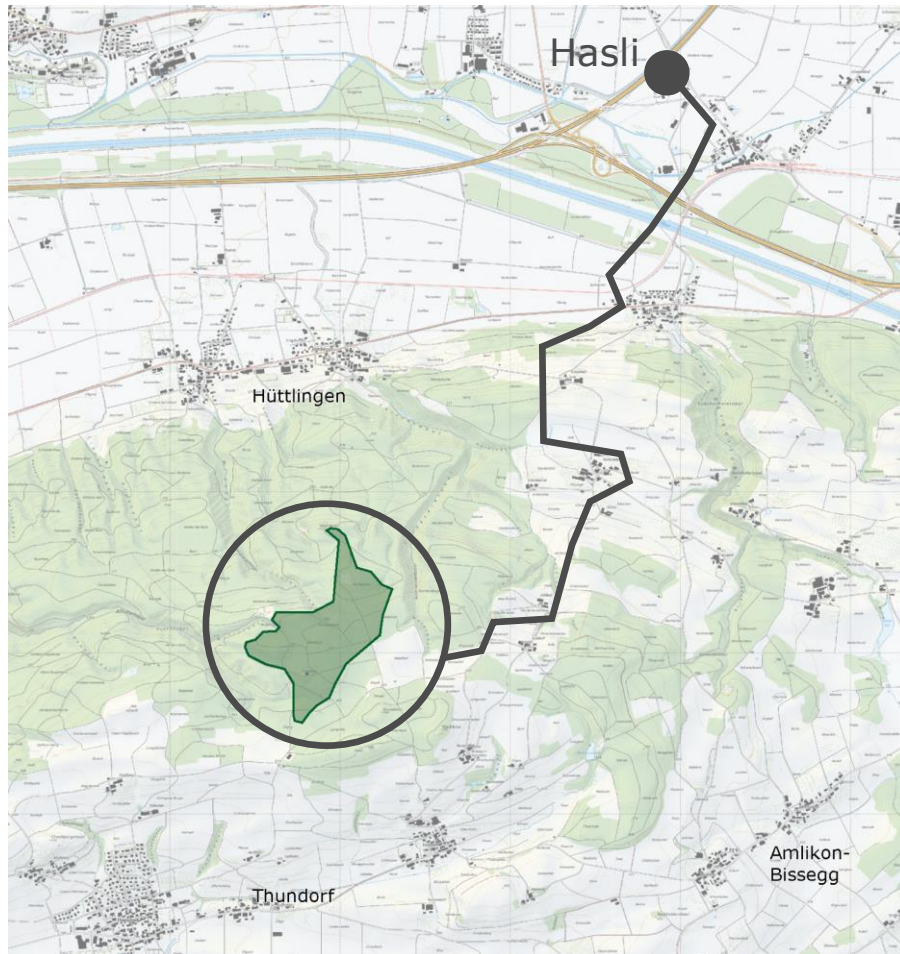
Amlikon-Bissegg

Technische Eckpunkte Windenergieanlagen



- **Windressourcen sollen maximal zur Stromproduktion genutzt werden**
- Beibehaltung Vorgaben Fledermausschutz
- Anlagentyp und genaue Nabenhöhe noch nicht festgelegt
- Rotordurchmesser max. 175 Meter
- Nabenhöhe max. 175 Meter
- Gesamthöhe max. 265 Meter

Netzanbindung



- Erdverlegte Leitungen von den Anlagen zur Schaltanlage im Perimeter
- Schaltanlage beim Holz-schnitzzellager «Husblatz»
- **Erdverlegte Leitung von der Schaltanlage bis zum Unterwerk Hasli in Müllheim**

Erschliessung im Projektperimeter



E = 271557.215
N = 1268994.066

WKA 3
E = 2716247.405
N = 1269170.022

WKA 1
E = 2715807.356
N = 1268587.259

- **Nutzung der bestehenden Forststrassen**
- Bei gewissen Abschnitten Nivellierung/Verbreiterung
- Bei Zufahrten zu Anlagen kurze neue Wegabschnitte

Erschliessung ab Hauptstrasse

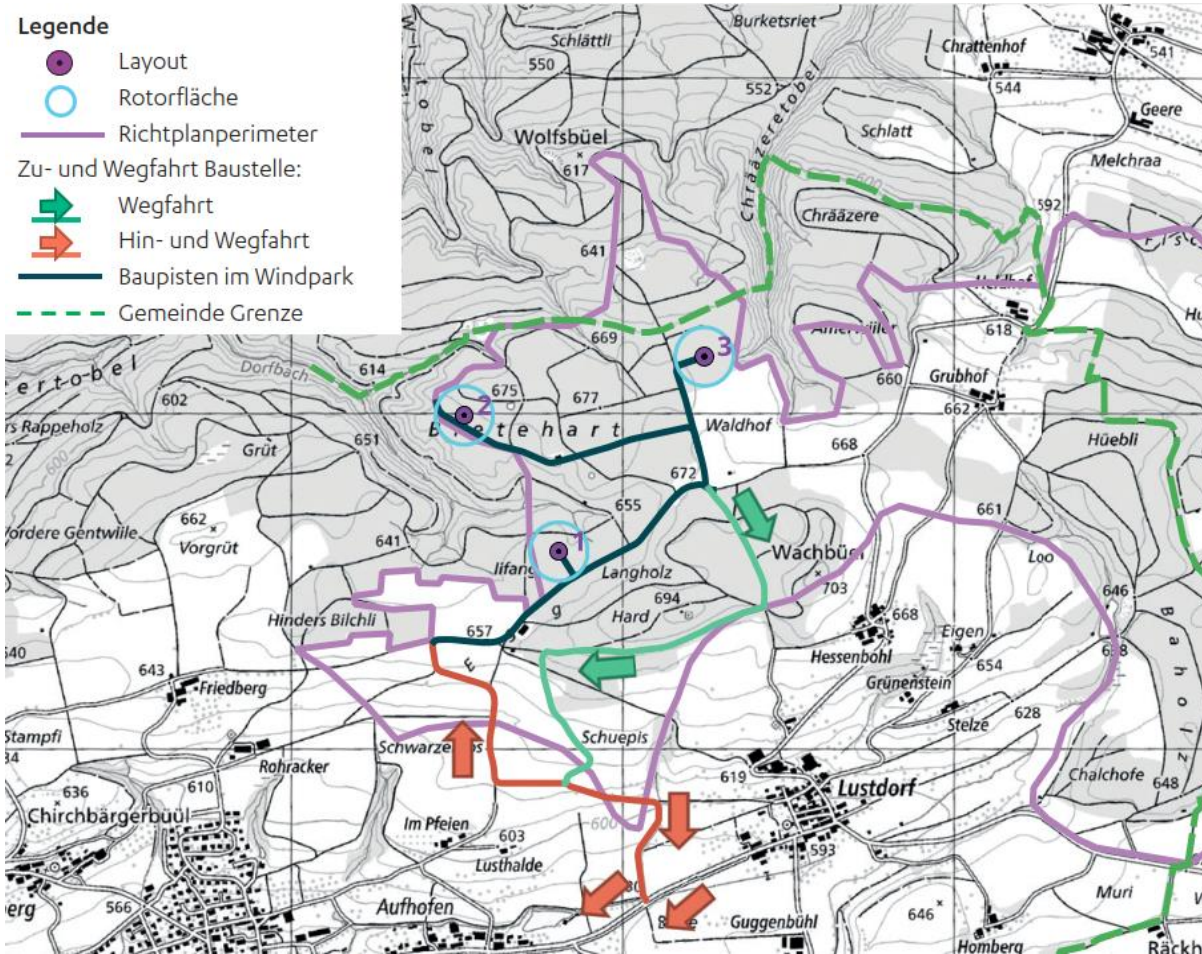
- **Umsetzung gemäss Bürgerwunsch:
Verbindung entlang Chirchtobelbach**
- **Ab Kantonsstrasse kein Baustellenverkehr an
bewohnten Gebäuden vorbei**
- Dauerhafte Bündelung mit Verkehr für Militär und Forstwirtschaft
- Neubau kurzer Abschnitt (135 Meter)
- Vorgezogene Ausscheidung Gewässerraum
- Beanspruchung Fruchtfolgeflächen rund 2400 m²



Verkehrskonzept

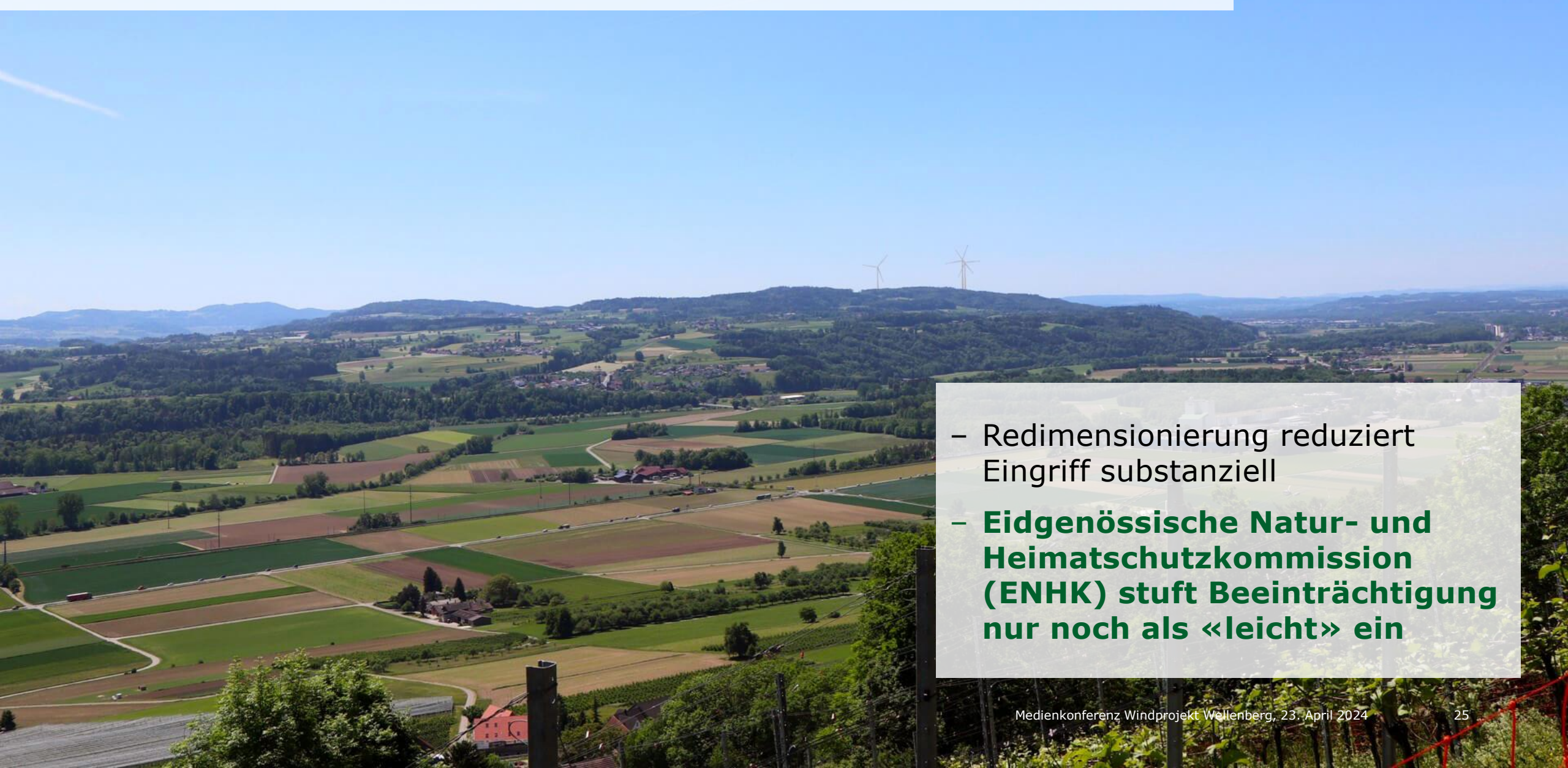
Legende

- Layout
- Rotorfläche
- Richtplanperimeter
- Zu- und Wegfahrt Baustelle:
 - ➔ Wegfahrt
 - ➔ Hin- und Wegfahrt
- Baupisten im Windpark
- - - Gemeinde Grenze



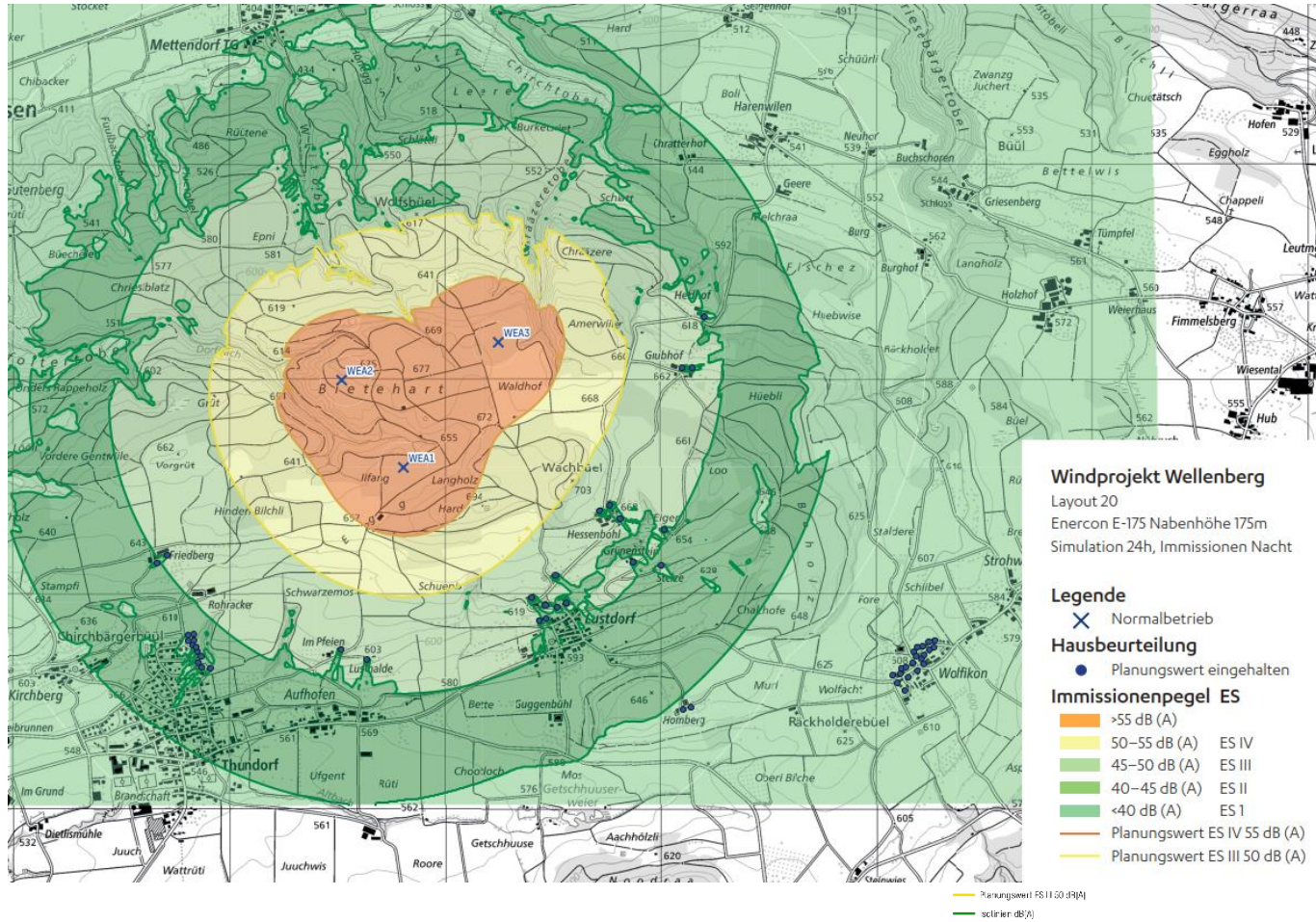
- Ganze Bauzeit rund 2000 Transporte
- **Erhöhung Gesamtverkehr in Thundorf um 1 Prozent bzw. 2 Prozent in verkehrsintensiver Bauphase**
- Verkehrsintensive Phase dauert rund 20 Wochen
- Sondertransporte in Nacht möglich/nötig, Standard-LKW grundsätzlich am Tag, bei Fundamenten auch am Abend

Auswirkungen auf Landschaft



- Redimensionierung reduziert Eingriff substantziell
- **Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) stuft Beeinträchtigung nur noch als «leicht» ein**

Geräusche



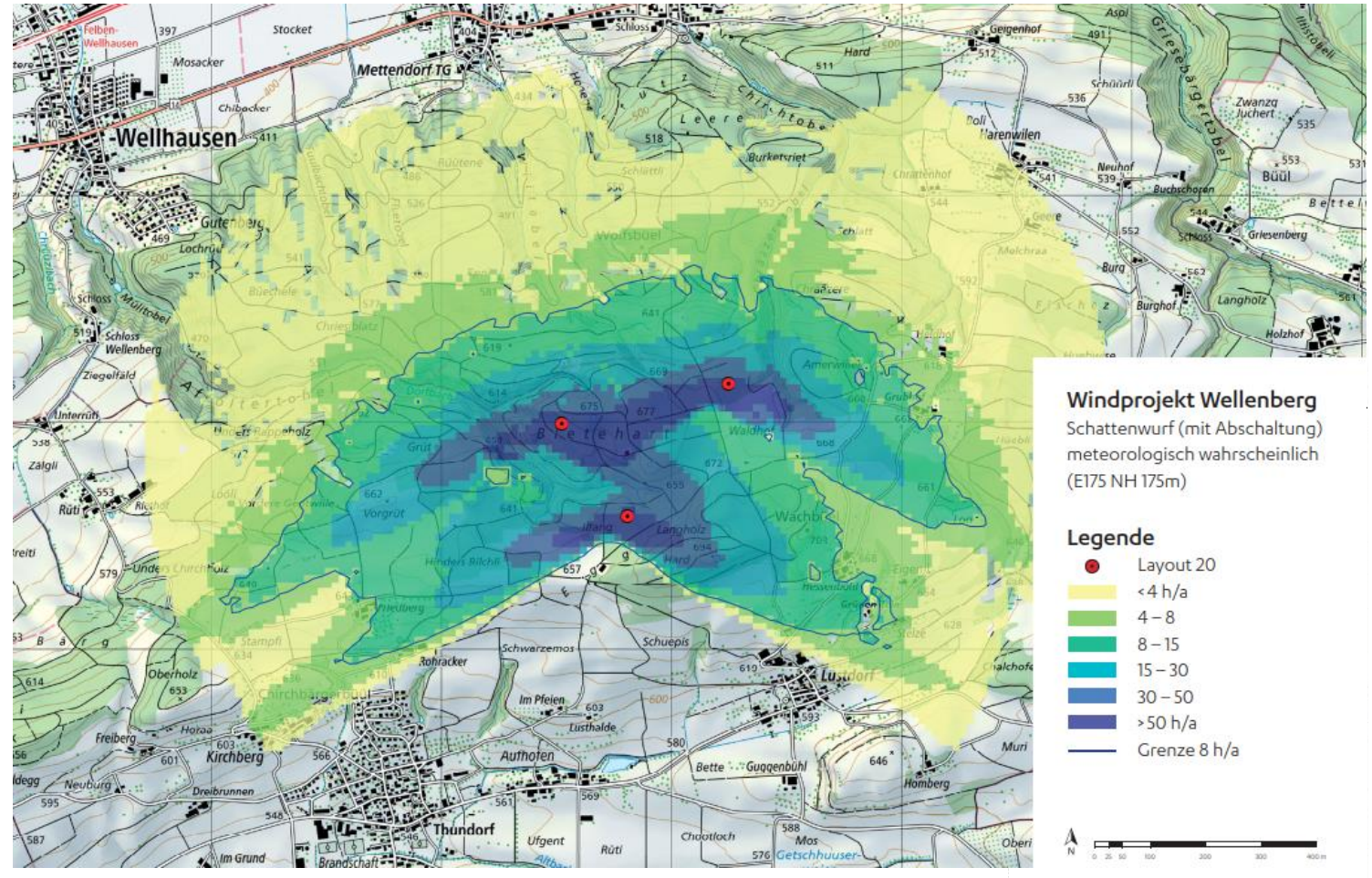
– Immissionen liegen bei bewohnten Gebäuden immer unter Planungswert von 55 (Tag) bzw. 45 (Nacht) Dezibel

– **Anlagen müssen in der Nacht nicht mehr gedrosselt werden**

– Für Amlikon-Bissegg bzw. Wolfikon und Strohwillen stellt das Windprojekt keine signifikante Geräuschquelle mehr dar

Schattenwurf

- Schattenwurf ist durch Redimensionierung des Windparks stark reduziert
- In Lustdorf, Wolfikon und Strohwillen keine Gebäude mehr betroffen
- Sensoren und ein Abschaltmechanismus verhindern, dass die Anlagen die festgelegte maximale Schattenwurfdauer überschreiten



Rodungen und Aufforstungen



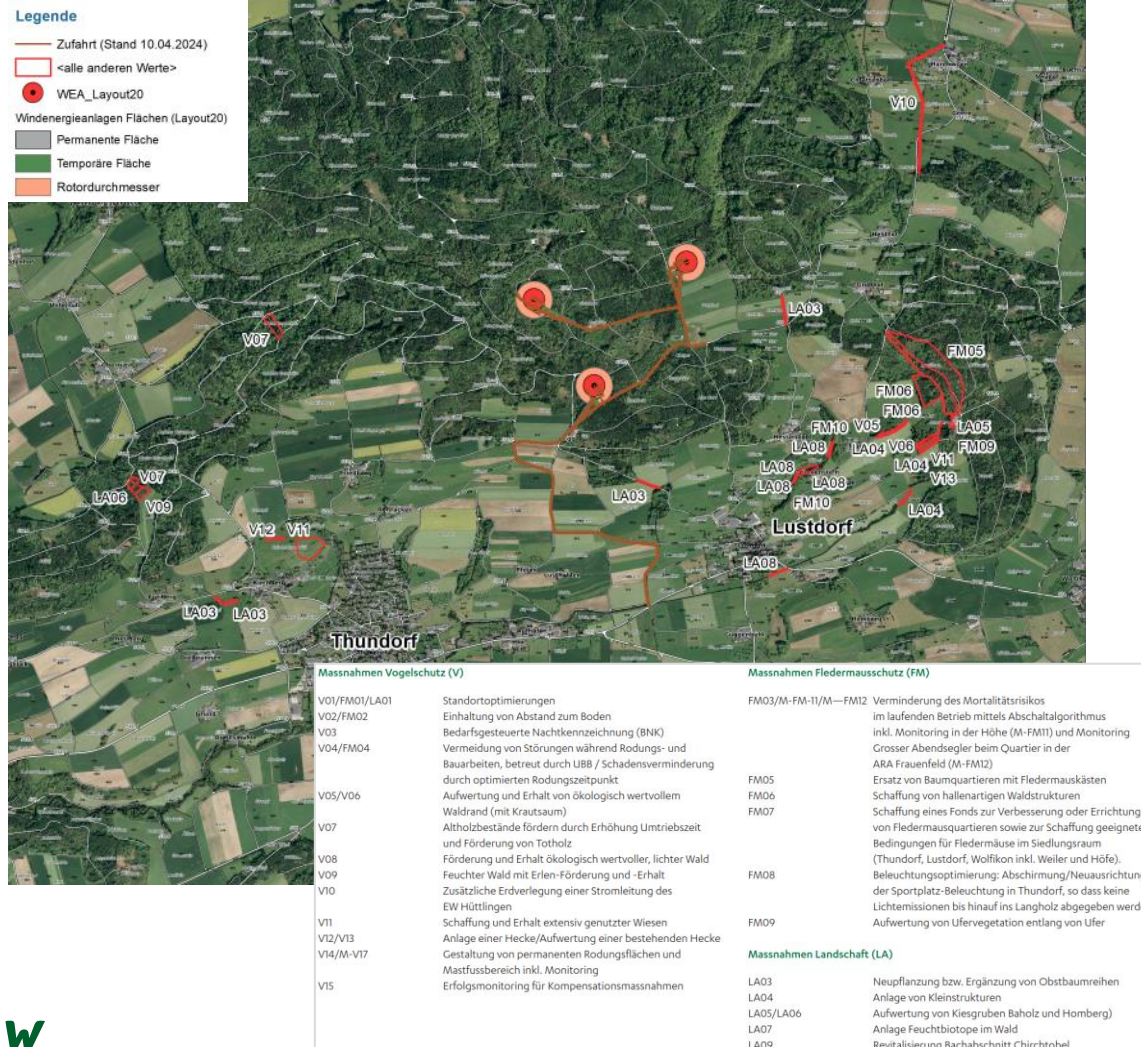
- Kant. Richtplan, nationales Interesse: Voraussetzung für Waldstandorte erfüllt
- **Zwei Drittel der Rodungen sind temporär und werden wieder aufgeforstet**
- Permanent gerodete Flächen werden so weit wie möglich wieder begrünt
- Der Wald wird durch Aufforstungen in der umliegenden Region ersetzt

Schutz von Vögeln und Fledermäusen

- Projektteam hat die Bestände intensiv untersucht (Feldstudien, Datenanalysen, Gespräche mit Ortskundigen und Fachpersonen)
- Projektoptimierungen und umfassendes Paket an Schutzmassnahmen
- Dazu gehören periodische Abschaltungen der Anlagen
- **Das Windprojekt hat keinen negativen Effekt auf gefährdete Populationen**



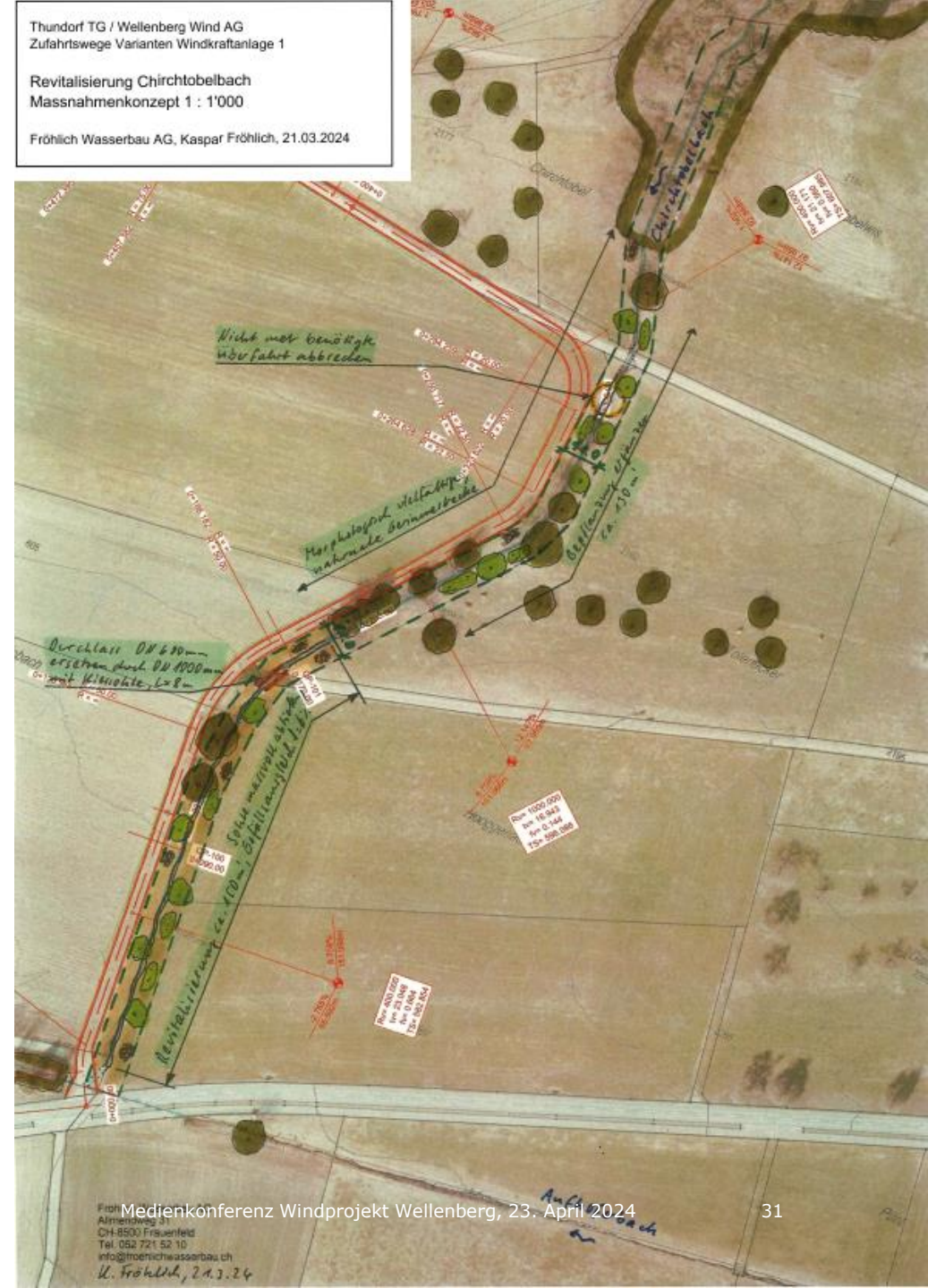
Kompensationsmassnahmen



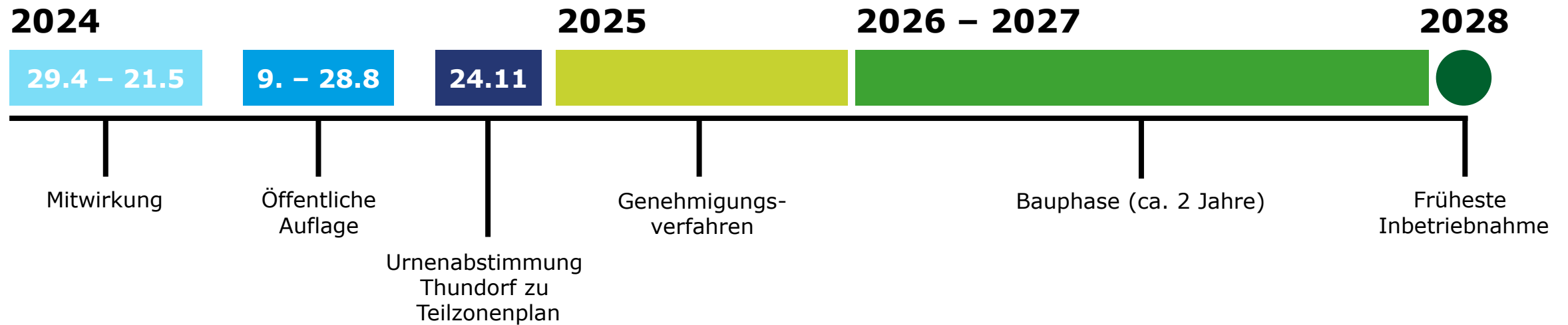
- Eine breite Palette von Kompensationsmassnahmen wertet den Lebensraum von Vögeln und Fledermäusen auf und schaffen wertvolle Landschaftsstrukturen
- Sie sollen Eingriffe, die nicht zu vermeiden sind oder vermindert werden können, kompensieren
- **Damit generieren wir ökologischen Mehrwert für die Region**

Beispiel: Revitalisierung Chirchtobelbach

- Kompensation an der von Bürgern gewünschten Erschliessungsvariante
- **Revitalisierung des Bachs auf einer Länge von 300 Metern**
- Anpassung Gerinne, Erhöhung Strukturvielfalt, Pflanzen einheimischer und standortgerechter Sträucher und Bäume, Errichten von Kleinstrukturen
- Vorziehen der Gewässerraumfestlegung



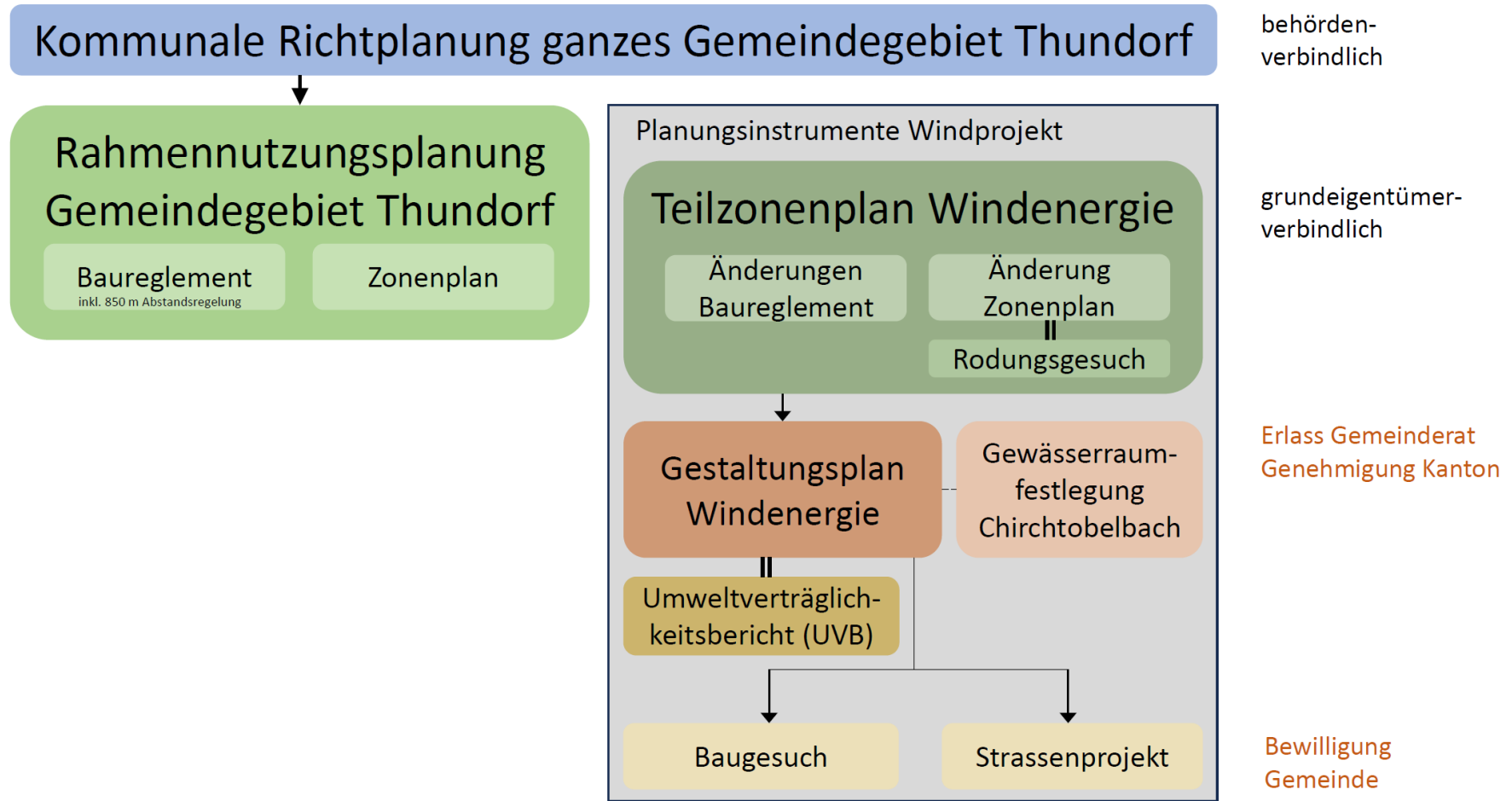
Zeitplan Projekt



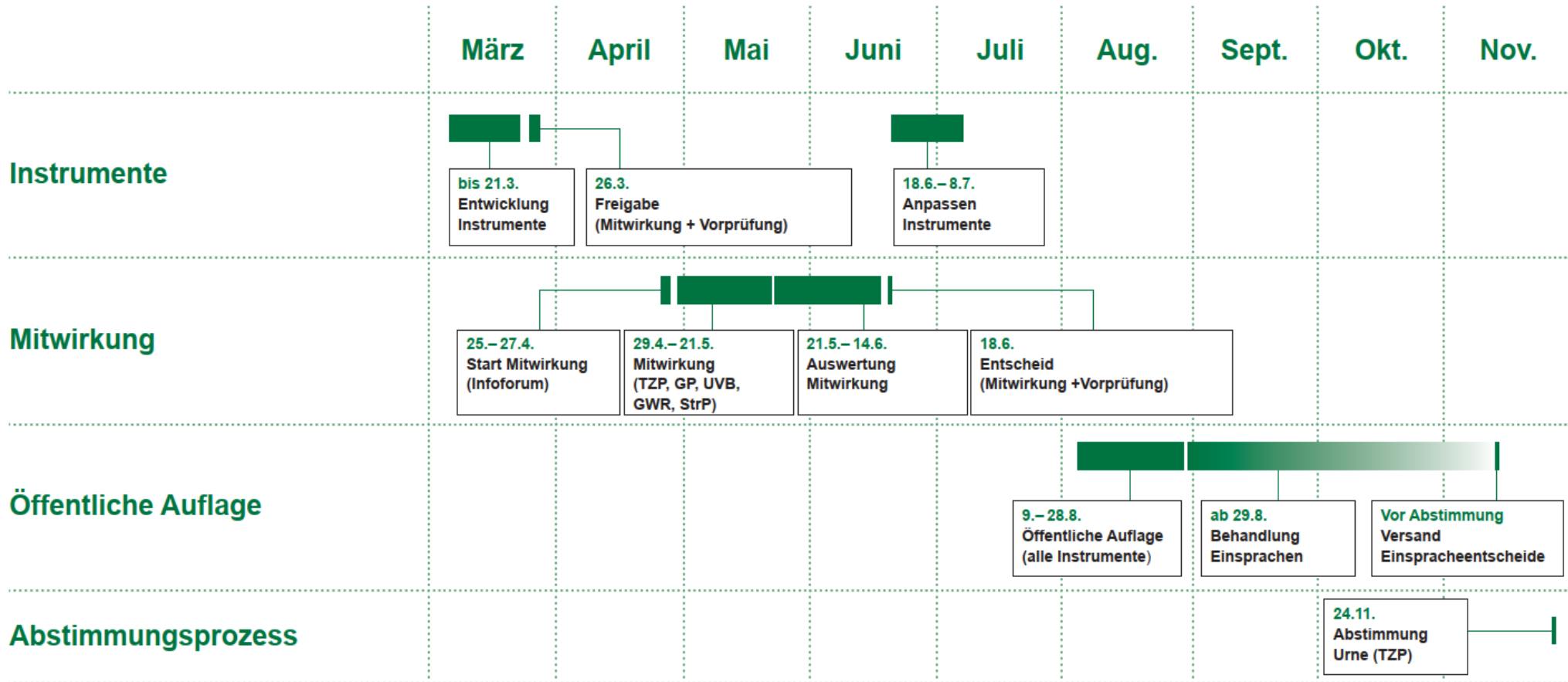
Demokratischer Prozess hinter dem Windprojekt

Daniel Kirchmeier
Gemeindepräsident Thundorf

Raumplanerisches Verfahren im Überblick



Klare, demokratische Abläufe



Teilzonenplan (TZP), Rodungsgesuch, Gestaltungsplan (GP), Umweltverträglichkeitsbericht (UVB), Gewässerraumfestlegung Chirchtobelbach (GWR), Strassenprojekt (StrP), Baugesuch

Fragen?